Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, po tofrei... .... 2 50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Nach allen möglichen Winkelzügen und Bemäntelungs-Versuchen hat die Administration eingestehen müssen, daß so nicht weiter gewirthschaftet werden kann und der Präsident hat eine Botschaft an den Congreß gesandt, in welcher er all' früher gemachten Vorschläge repudiirt und die Ausgabe von Goldbonds auf 50 Jahre zu 3 Prozent Zinsen empfiehlt. Die Botschaft wurde empfangen, eine entsprechende Bill eingebracht; aber es sind die allerschlechtesten Aussichten vorhanden, da die Goldreserve im Schatz auf 44 Millionen gesunken, und der Export nach Europa wie die inländische Nachfrage dauern an. Es steht daher zu erwarten, daß man versuchen wird, unter dem alten Gesetze eine neue Anleihe zu machen, für die man aber höhere Zinsen bezahlen muß.

Der Lage des Schatzamts entsprechen die Geschäftsverhältnisse des Landes und die erhoffte Besserung will sich absolut nicht zeigen.

Im Senat hat man inzwischen die Nicaragua Canal-Bill passirt. Die Vorlage verfügt die Vorausgabung von $70,000,000 in Nicaragua Canal-Bonds, für deren Einlösung, Kapital und Zinsen die Ver. Staaten die Garantie übernimmt. Weitere $30,000,000 in Bonds werden von der „Maritime Canal Co. von Nicaragua" ausgegeben, für deren Einlösung die Ver. Staaten keine Garantie übernehmen. Die Bill muß erst noch an das Haus gehen, wo sie wenig Aussicht hat, wenn sie nicht noch in den letzten Tagen durch gedrückt wird. Es ist ein großartiger Schwindel, der nur von einer kleinen Zahl von Lobbyisten unterstützt wird, die leider einen guten Schnitt gemacht haben.

Repräsentant McGann von Illinois, Vorsitzer des Haus-Ausschusses für Arbeiter-Angelegenheiten, hofft in der nächsten Woche mit den Vertretern der hauptsächlichsten Arbeiter-Organisationen zu einem Einverständniß über die Vorlagen betreffs der Einführung von Schiedsgerichten zu kommen. Die Repräsentanten der sämmtlichen Genossenschaften von Eisenbahn-Angestellten, der Lokomotivführer, Weichensteller, Conducteure u. s. w. werden in der nächsten Woche--Mittwoch und Donnerstag--sich in Washington einfinden.

Die Herren C. D. Wright und Kernan, Mitglieder der Cleveland'schen Streik-Commission, haben sich mit General-Anwalt Olney's Abänderungen ihrer Vorschläge einverstanden erklärt. Der Ausschuß für Arbeiter-Angelegenheiten wünscht noch in dieser Session eine Schiedsgerichts-Bill zu passiren und versucht daher eine Vorlage vor das Haus zu bringen, die von allen Arbeiterorganisationen unterstützt wird.

In dem Debs'schen Verschwörungs-Proceß hat Richter Großcup in Chicago eine Entscheidung gefällt, welche für die Führer des großen Eisenbahnstreiks entschieden ungünstig ist. Er sagte, daß ein Befehl, allen Verkehr auf den betreffenden Bahnen zu verhindern, nothwendiger Weise auch die Postzüge einschließe.

Der Streik der Angestellten der Brooklyner Trolley-Straßenbahnen ist so gut wie beendet. Der Hunger hat wieder gesiegt. Allerdings schweben noch einige Processe vor den Gerichten, durch welche die Gesellschaften gezwungen werden sollen, die Bedingungen einzuhalten, unter welchen sie ihre Freibriefe erhielten; aber man weiß ja, daß solche Processe durch gewiegte Advokaten Jahre lang hinausgezogen werden können.

Auch „Trusts" können manchmal verkrachen. So ist es dem Whiskey-Trust ergangen. Joseph B. Greenhut, Präsident der „Distilling & Cattle Feeding Co.", und E. B. Lawrence, ein Direktor der Ersten Nationalbank von Chicago, sind zu Massenverwaltern der besser unter dem Namen „Whiskey-Trust" bekannten Compagnie ernannt worden.

Dr. Liebhart von Cincinnati, ein prominenter deutscher Methodisten-Prediger und Redakteur verschiedener deutsch-methodistischen Zeitschriften, ist in Canada von einem Eisenbahnzuge gefallen und getödtet worden. Sein Tod hat, wie man glaubt, seiner Schwägerin, Frl. Lizzie Dohrmann von Covington, Ky., den Verstand geraubt. Sie hat am letzten Montag Morgen, ohne ein Wort zu sagen und ungenügend gekleidet, das Haus ihrer Eltern verlassen und hat seitdem nichts von sich hören lassen. Ihr Vater, J. P. Dohrmann, hat eine Belohnung für irgend eine Auskunft ausgesetzt, die zur Ermittlung ihres Aufenthaltsortes führt.

Eisenbahnräuber haben in der Nähe von Pine Bluff, Ark., wieder einmal eine Expreß-Car um $25,000 beraubt.

Ausland.

Endlich hat der neue Präsident der französischen Republik auch ein Ministerium gefunden. Ribot, ein gemäßigter Republikaner, der unter Carnot schon Minister war, hat die schwierige Aufgabe gelöst, dabei hat er aber vorläufig so viele Aemter selbst übernehmen müssen, daß man nicht weiß, wie lange die Geschichte dauern wird. Das Cabinet setzt sich wie folgt zusammen: Premier und interimistischer Finanz- und Kriegsminister—Ribot, Justiz- und interimistischer Marine-Minister—Trairie, Minister des Auswärtigen—Hanotaux, Minister des Innern—Leyguas, Minister des öffentlichen Unterrichts und Cultus—Poincare, Minister der öffentlichen Arbeiten—Dupuy-Dutemps, Handelsminister—Andre Lebon, Ackerbauminister—Gadeau, und Minister der Colonien—Chautemps. Vorläufig hat dieses Ministerium in der Kammer ein Vertrauensvotum bekommen.

Der letzte Marschall Frankreichs, Canrobert, geboren 1800, ist gestorben und Kaiser Wilhelm hat eine Beileids-Depesche gesandt.

In Deutschland war das „große" Ereigniß der Geburtstag des Kaisers, der mit allem Pomp und aller officiell angeordneten Begeisterung gefeiert wurde. Dabei hat Wilhelm auch eine Adresse an die Armee gerichtet, in welcher er anordnet, daß vom 15. Juli 1895 bis zum 10. Mai 1896 alle Fahnen und Standarten, denen sein Großvater, der große Kaiser und König, Auszeichnungen wegen Tapferkeit der Regimenter, die sie führten, hat zu Theil werden lassen, mit Eichenblättern dekorirt werden und gleichfalls die ersten Geschütze jener Batterien, welche im Kampfe sich ausgezeichnet haben. Was das mit dem Geburtstage des Kaisers, der damals noch ein Junge war und überhaupt nie Pulver gerochen hat, zu thun hat, versteht kein Mensch.

Im Reichstage wurzelt man noch an der sog Umsturz-Vorlage, ohne nennenswerthe Fortschritte zu machen.

Der Kaiser hat Herbert Bismarck zum Obersten der Landwehr befördert, eine Auszeichnung, die nur noch mehr bestätigt, daß der neue Kurs mehr und mehr bismarckisch wird.

Neben den großen Forderungen für die Flotte kommt jetzt die Nachricht, daß eine Neubewaffnung der Infanterie mit einem fünf Millimeter-Repetir-Gewehr in Aussicht genommen sei. Das gegenwärtige Gewehr hat ein 7.9 Millimeter-Caliber und steht z. B. hinter dem neuen Gewehr der amerikanischen Infanterie und anderer Armeen zurück. Das Vergnügen würde auch wieder ein paar Millionen kosten.

Der Krieg zwischen Mexico und Guatemala ist noch nicht erklärt, Mexico versichert, daß es die friedlichsten Absichten habe und nur auf das Territorium Anspruch mache, das ihm rechtlich zustehe, und Guatemala versucht eine Art neutralamerikanische Republik zu schaffen, um Mexico nieder zu halten. Die Leutchen werden schon mit einander fertig werden.

Inzwischen hat es aber unser Staats-Sekretär Gresham nicht über das Herz bringen können, wieder eine Vermittlung anzutragen, und ist wieder einmal abgefallen.

Die Chinesen beanspruchen wieder einmal, einen „Sieg" über die japanesische Flotte errungen zu haben. Vorläufig avanciren sie aber immer noch rückwärts.

Im Ver. Staaten Senat werden nach dem nächsten 1. März 43 Republikaner, 37 Demokraten und 8 Populisten sitzen. Den Republikanern fehlen also zwei Stimmen zu einer Mehrheit, um den Senat nach ihrem Sinne zu reorganisiren. Vermuthlich werden sie sich durch populistische Hülfe diese Mehrheit zu sichern suchen, dafür werden sie aber den populistischen Senatoren Zugeständnisse machen müssen, die ihnen sehr unbequem werden dürften. Während sie auf diese Weise die Senats-Aemter neu besetzen könnten, wären sie dennoch für die nächsten zwei Jahre nicht in Stande, irgend eine Maßregel über das Veto des Präsidenten zu passiren, denn dazu gehört eine Zweidrittel-Mehrheit.

Ein wichtiges Gesetz.

Das Gesetz vom 19. Mai 1893, betreffs der Einschreibung von Deeds (Kaufbriefen), welches der Gouverneur bereits unterzeichnet hat, ist von großer Wichtigkeit. Das Gesetz hat den Zweck, in Zukunft Betrügereien beim Verkaufe von liegendem Eigenthum unmöglich zu machen. Es bestimmt nämlich, daß alle Kaufbriefe (Deeds) in der Recorders Office 90 Tage nach dem Kaufe in dem County eingetragen werden müssen, wo das Land liegt. Alle Deeds, welche nicht in der genannten Zeit nach der Ausstellung desselben so eingetragen werden, sollen als ungültig erachtet werden. Alle Deeds, welche vor der Unterzeichnung des Gesetzes ausgestellt wurden, müssen ebenfalls innerhalb 90 Tage eingetragen werden, oder sie haben keine Gültigkeit, wenn das betreffende Land inzwischen anderweitig verkauft worden ist. Deeds, welche außerhalb des Staates ausgestellt worden sind, müssen innerhalb 6 Monaten in den Counties eingetragen werden, wo das Land liegt, sonst haben sie gegen über späteren Käufern keine Gültigkeit.

Die Leipziger Gartenlaube.

Die in aller Welt, wo Deutsch gesprochen und gelesen wird, bekannte Leipziger „Gartenlaube" (1853 von Ernst Keil begründet) beginnt soeben ihren neuen Jahrgang und die erste Nummer liegt uns vor. Aus dem Inhalt heben wir hervor: Buen Retiro, Roman von Marie Bernhard; Das Haberfeldtreiben, von Arthur Achleitner, mit Abbildung; Deutschland, Deutschland über alles, von Rudolf von Gottschall; Kopfschmerzen, von Dr. H. Schäfer, u. s. w. Es ist eine prachtvolle Nummer und die Illustrationen, wie „Die letzten Gothen", „Nydia", „Er muß heraus", „Ein günstiger Augenblick", sind ganz reizend und unübertrefflich. Dazu kommt dann noch die allerliebste, in Farbendruck ausgeführte, Kunstbeilage „Spaziergang des Pensionats" und die Extrabeilage „Gartenlaube Walzer" für Klavier, den Lesern der Gartenlaube gewidmet von dem Walzerkönig Johann Strauß.

☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismarck Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Faßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

Festgefrorene Wassertröge und Pumpen.

Jetzt bei der kalten Winterszeit bildet sich gern eine Masse Eis an den Wassertrögen, wo das Vieh zur Tränke geht. Das sollte aber nach Kraften verhindert werden, weil das Vieh an dem eisigen Trinkplatze Gefahr läuft, niederzustürzen und sich wehe zu thun oder gar das Leben einzubüßen.

Das erste Mittel zur Verhütung von Eis ist ein wasserdichter Trog. Ein Leck hat stets eine Eisbildung zur Folge. Auch die Röhre oder der Trog, wodurch das Wasser von der Pumpe oder Quelle in den Tränktrog fließt, muß wasserdicht sein, desgleichen alle Verbindungen. Niedrige Tröge sind zu vermeiden, weil das Wasser gern daraus verschüttet wird. Ein fettes Schwein stürzt und schadet sich am leichtesten; und das Schwein mit seiner bekannten Neigung zum Wühlen hat seinen Trog am ehesten mit Eis umgeben. Dies kann jedoch verhütet werden, wenn man einige Leisten über den Trog nagelt, so dicht, daß das Schwein zwar seinen Rüssel hinein stecken, aber nicht seinen ganzen Körper hindurch zwängen kann.

Auch Pumpen, die an kalten, zugigen Orten stehen, frieren um diese Zeit gern zu, was dann oft unsäglich viel Mühe und Verdruß macht. Eine gewöhnliche Schwengelpumpe läßt sich durch eine einfache Vorrichtung gegen die Kälte schützen, wenn man nämlich ein Holzgehäuse darüber stellt, das ringsum etwa drei Zoll Raum läßt. Diesen Raum fülle man mit Spreu, feingeschnittenem Heu oder Stroh, das fest eingedückt wird. Für den Schwengel muß natürlich eine Oeffnung gelassen werden, worin er sich auf und ab bewegen kann. Diese Oeffnung schließe man mit einem schmalen Brett, durch das der Schwengel hindurch gesteckt wird und das man, wenn die Pumpe ruht, an das Gehäuse anrückt und an einen über dem Schwengel eingetriebenen Nagel hängt. Wenn die Pumpe an einer windigen Stelle steht, verstopfe man auch die Röhre, wo das Wasser herausfließt, mit Tuch, wovon man genug hervorstehen läßt, um es leicht entfernen zu können.

Wer je des Morgens sein Vieh tränken wollte und die Pumpe festgefroren fand, wird die hier beschriebene einfache Vorrichtung zu schätzen wissen. Nachlässige Farmgehülfen mögen es vergessen, die Pumpe an einem kalten Abend gehörig zu verwahren, um sie dann am Morgen gefroren zu finden. Man lasse sie dann fünfzehn oder zwanzig Eimer voll Wasser aus einem entlegenen Brunnen herbeitragen, und ihr Gedächtniß wird das nächstemal besser sein.

Müssen jetzt selbst das Amt bedienen.

Die Angestellten der Legislatur in Harrisburg erhalten in Zukunft ihr Gehalt nicht, wenn sie nicht ihr Amt selbst verwalten. Seit Jahren war es Brauch unter einer gewissen Klasse von Politikern im Staate, sich eine Stelle in Harrisburg zu verschaffen, in der sie von $5 bis $6 den Tag erhielten, einem Andern dann die Stelle und die damit verbundene Arbeit für etwa $2 den Tag zu überlassen. In der letzten Legislatur bildeten drei der vier Thürhüter einen „Pool" unter sich und stellten zwei Politiker aus Harrisburg für je $12 die Woche an, um die Arbeit für sie zu thun. Den Rest des Gehalts behielten sie für sich. Einer dieser Thürhüter ist ein Ward-Politiker Philadelphias und außer seiner Stelle als Thürhüter, die ihm $7 den Tag eintrug, war er auch noch Thürhüter eines Komites, welche Stelle ihm ebenfalls ein schönes Sümmchen eintrug. Ganz hervorragende Politiker haben sich schon als Janitor 2c. ernennen lassen, um den Lohn von $6 den Tag einzustreichen und haben dann einen Stellvertreter mit $2 den Tag angestellt.

Nach den neuen Bestimmungen hört aber dieser Schwindel auf. Wer ein Amt erhält, der muß es verwalten, oder er kann sein Gehalt nicht beziehen.

Professionelle Brandstifter verurtheilt.

In New York hat Recorder Goff eine gewisse Sarah Silbermeister wegen Brandstiftung zu 25 Jahren Gefängniß verurtheilt und ihren Gehülfen, Louis Rothmann, zu 15 Jahren. Ihrem eigenen Geständniß zufolge hat das Weib seit fünf Jahren das Anlegen von Feuern systematisch betrieben, ein reguläres „Geschäft" daraus gemacht und zwar auf Veranlassung des Rothmann. Rothmann bekannte sich der Brandstiftung im zweiten Grade schuldig, während die Silbermeister des genannten Verbrechens im ersten Grade schuldig befunden ward.

— Zum Schutze unmündiger Kinder, die für ihren Lebensunterhalt selbst zu sorgen haben, sollen in allen Staatsgesetzgebungen des Landes geeignete Gesetzvorlagen eingebracht und angenommen werden. Die Anregung hierzu ging von dem Nationalconvent der Gesellschaft für die Unterbringung und Beschäftigung von verlassenen oder verwaisten Kindern, die neulich in St. Louis tagte, aus. Die angeordnete Bill bestimmt, daß die Clerks der Waisengerichte öffentliche Register der Applikationen um Hülfe für verlassene minderjährige Kinder führen sollen. In diese Register sollen auch die Namen solcher Personen eingetragen werden, welche den Wunsch hegen, solche Kinder zu adoptiren. In dem für die Unterbringung und Beschäftigung solcher Kinder abgeschlossenen Contrakte muß bestimmt sein, daß die Adoptiveltern resp. Arbeitgeber solcher Kinder diese mindestens vier Monate in jedem Jahre in eine Volksschule schicken, bis die Kinder 16 Jahre alt sind. Die Contrakte dürfen sich nicht über das Jahr der Majorennität der Kinder hinaus erstrecken. Ein Theil der Arbeitslöhne der Kinder ist in Kleidung, Nahrung, ärztlicher Behandlung, Schulbüchern und andern Lebensbedürfnissen zu entrichten, ein anderer Theil in Geld und zwar nicht unter einem Dollar bis zum 16. Lebensjahre und später nicht weniger als $5 per Monat.

Viele ähnliche Fälle.

Magenleiden. Zwei Jahre litt ich an einem Magenleiden, ich gebrauchte mehrere Aerzte, aber ohne Erfolg, wurde jedoch durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wieder vollständig hergestellt.—Bertha Woolfe, Stockton, Cal.

Blutkrankheiten. Meine jüngste Tochter Else litt an Hautausschlag, die eine Folge von Blutunreinigkeiten waren, ich probirte verschiedenes ohne Erfolg. Als das erfolgreichste Heilmittel erwies sich Dr. August König's Hamburger Tropfen.—G. F. Engelhardt, Jeffersonville, Ind.

Unverdaulichkeit. Seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, keines der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellten mich in kurzer Zeit wieder her.—Christian Leyhe, 2016 Orleans-Straße, Baltimore, Md.

Leberleiden. Längere Zeit litt ich an einem Leberleiden und gebrauchte vieles ohne Erfolg, bis mir schließlich Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständige Heilung brachten. — Frau Caroline Weise, 127 Lake-Straße, Cleveland, Ohio.

Blumensamen
Gartensamen
Grassamen
Kartoffeln
Kleinobst
Feldkorn
Geräthe
Weizen
Hafer
Klee

Hurrah, Farmer!

Unsere Reise nach Deutschland war nicht vergebens. Wir haben gar manches passende für den amerikanischen Farmer mitgebracht, denn zu dem jetzigen spottbilligen Preise von Getreide muß der Acker doppelt tragen, um Geld einzubringen. Das kann er auch, das thut er auch, so man Salzer's Samen säet. Trotz der Hitze und Dürre des letzten Sommers berichten Farmer herrliche Ernten. Es kann auch kaum anders sein, denn Salzer's Samen ist ergiebig. Farmer berichten uns, daß sie 40 bis 60 Bushels Gerste, 60 bis 100 Bushels Korn, 80 bis 120 Bushels Hafer, 300 bis 600 Bushels Kartoffeln und Heu in Hülle und Fülle bekamen. Salzer's Gemüse-Samen, wie Kraut, Rettige, Zwiebeln u. s. w., ist unübertrefflich.

35 Packete frühester Gemüse-Samen, portofrei nur $1.00.

Kleegras-Sämereien.

Kräftigen, üppigen Grashwuchs auf Wiese und Weide sichert der Farmer durch Säen von Salzer's Klevaras-Mischungen. Dieselben gedeihen überall und sollten von jedem deutschen Farmer versucht werden.

$300 für einen Namen.

Wir haben eine neuen Hafersorte, wunderbar ergiebig, 200 Bushels pro Acker. Wir suchen einen passenden Namen und sind willens, $300 dafür zu zahlen. Der Katalog gibt volle Auskunft darüber. Unser deutscher Katalog wird Jedem, der dafür schreibt:

1) Gegen 4 Cents Porto frei zugesandt; 2) Katalog und ein Packet gemischter Blumen-Samen (über 100 Sorten) für 10 Cents Porto; 3) Katalog und ein Packet dieses wunderbaren Hafers, 10 Cents.

JOHN A. SALZER SEED Co. LA CROSSE WIS.

Samen Große spezielle Offerte Frisch und verläßlich. **Frei!**

Blumen, Offerte No. 1. Große Kisten enthaltend

Aster, Gov. McKinley, über 50 feine Farben.
Süße Erbsen, Emily Henderson, beste neue Wicken.
Vergiß Mein-Nicht, neue gestreifte, hübsche große Blume.
Linum, immer blühend, blüht den ganzen Sommer.
Mohn, Riverdale Mischung, großartigste
Wunderbare mexikanische Schlüsselblume, 25 Cts. werth.
Weiße Blumen, 100 Sorten für weiße Bouquets.
Gelbe Blumen, 100 Sorten gemischte für Bouquets.
Deutscher gemischter Samen, 400 auserwählte Sorten.
Laubwerk Pflanzen zur Dekorirung.
Asiken, Bell's Schau gemischt.
Petunia, " " "
Phlox, " " "
Verbena, " " "
Stiefmütterchen, Our Nellie, sehr prachtvoll.
Buch der Sommer-Gärtnerei, frei.

All die obigen versandt per Post für nur 25 Cents, und ein Check in jeder Kiste, welcher mit einer Bestellung von $1.00 oder darüber zurückgeschickt werden kann, und man bekommt 25 Cts. werth frei, so daß die Kiste wirklich nichts kostet.

Gemüse, große Kiste, ein Packet jeder Sorte enthaltend.

Beste Bohnen. Beste Möhren. Bester Salat. Beste Radieschen.
Bene Erbsen Frühes Kraut. Beste Melonen. Beste Squash.
Bestes Korn. Spätes Kraut. Beste Zwiebeln. Beste Tomatoes.
Beste Rüben. Beste Garken. Bester Kürbiß. Beste Stickrübe.

Die obige Kiste von 16 Gemüsesamen für 25 Cents verschickt und ein 25 Cts. Check damit.

☞ 10 Probe Packete Blumen Samen, von uns ausgewählt. 10 Cents.
☞ 6 " " Gemüse " " " " 10 Cents.

All die obigen für 60 Cents, per Post frei versandt. Katalog von Samen frei.

Addressirt, J. J. Bell, Binghamton, N. Y.

Haus und Hof.

Diphtheria oder „Fauler Hals".

Diese schlimme Krankheit, welche von Vielen mehr gefürchtet wird, als Blattern und Nervenfieber, hat in der letzten Zeit in dieser Gegend in bedenklicher Weise zugenommen. Gesundheits Behörden haben deshalb zur Verhütung und Verminderung der bösen Krankheit folgende Verhaltungs-Maßregeln erlassen:

1. Wenn Kinder oder junge Personen einen wehen Hals, übelriechenden Athem, namentlich aber wenn sie Fieber haben, so sollten sie sofort von allen anderen Personen getrennt und abgesondert werden, außer den nöthigen Pflegern, bis festgestellt ist, ob die Krankheit Diphtheria oder eine andere ansteckende Krankheit ist.

2. Jede Person, welche an Diphtheria leidet, sollte sofort und wirksam isolirt werden. Nur diejenigen Personen, welche den Patienten pflegen, sollten zugelassen werden, und auch diese sollten sich vom Verkehr möglichst fernhalten. Kinder, welche in einem Hause wohnen, in welchem ein Diphtheria-Patient ist, sollten die Schule nicht besuchen.

3. Wenn ein Fall von Diphtheria vollkommen entwickelt ist, so sollten dieselben Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf freie Ventilation, Desinfektion des Bettes und der Wäsche, Isolirung während der Erholung (oder Behandlung der Leiche, falls der Tod eintreten sollte) 2c. 2c. beobachtet werden, wie solche bereits in Bezug auf Blattern empfohlen worden sind.

4. Es ist von ganz besonderer Wichtigkeit, daß Personen, deren Hals aus irgend einer Ursache wehe oder wund ist, sich vor jeder Berührung mit Diphtheria Kranken hüten. Kinder unter 10 Jahren stehen in viel größerer Gefahr der Ansteckung und des Todes durch die Krankheit, als erwachsene Personen. Aber auch Erwachsene sind nicht vollkommen frei vor der Krankheit, und leichte Anfälle bei ihnen können eine Reihe von tödtlichen Anfällen bei Kindern zur Folge haben.

5. Es sind zahlreiche Fälle bekannt, in welchen die Ansteckungskeime der Diphtheria ihre Kraft noch Wochen, ja Monate lange behalten haben und zwar in Latrinen, Haufen von faulenden Vegetabilien, feuchten Wänden 2c., oder in den Kleidern, durch Sewers, stationäre Waschstände weiter verbreitet worden sind. Daher sollte Alles sorgfältig gereinigt und desinfizirt werden. Auch soll man Kindern nicht gestatten, Wasser oder Milch zu trinken, die der Luft im Krankenzimmer ausgesetzt gewesen sind.

6. Man hüte sich vor Personen mit einem wehen Halse; man küsse sie nicht und vermeide ihren Athem; man trinke nicht mit ihnen aus derselben Tasse oder Glase, oder stecke ihre Bleifeder oder Federhalter in den Mund.

7. Man vermeide es, Kleider anzufassen oder gar zu tragen, welche ein Diphtheria Patient während der Krankheit oder Genesung getragen hat.

Lobster-Salat.

Man nimmt drei Pfund gekochte Hummern, befreit das Fleisch von den Schalen und zerschneidet es in nette gleich große Stückchen, legt diese in eine tiefe Schüssel, gibt eine Prise Salz, eine halbe Prise Pfeffer, einen Eßlöffel voll guten Essig und ferner einige Zweige von weißem Tischselleric, die ebenfalls klein geschnitten werden, daran. Nachdem Alles gut vermischt ist, wird der Salat auf die Schüssel gelegt, mit einer halben Tasse voll feiner Majonaise übergossen, mit zwei hart gekochten Eiern, die je in vier Theile geschnitten werden, sechs hellen zarten Salatblättern, zwölf entkernten Oliven, einem Eßlöffel voll Kapern, und ein wenig von dem sogenannten „Lobster-Kural" fein gehackt nach Geschmack garnirt.

Wasch- oder wildlederne Handschuhe wäscht man auf den Händen. Zuerst taucht man damit einige Zeit in reines Wasser. Dann seift man tüchtig mit venetianischer Seife und hantirt wie beim Händtwaschen, und seift und wäscht so lange, bis die Handschuhe rein sind. Zum Spülen nimmt man reines, venetianisches Seifenwasser, drückt die Handschuhe aber nicht aus, sondern legt sie ganz naß auf reines Papier, läßt sie abtaufen und erneuert die Unterlage mehreremal. Noch feucht zieht man die Finger über ein langes rundes Holz und zupft sie zurecht.

Reinigen wollener Möbelbezüge, ohne sie herunter zu nehmen.

Man bereitet sich eine Lösung von Salmiakgeist in warmem Wasser, ungefähr für 15 Pfennig Salmiakgeist in 8 bis 10 Liter Wasser, und fügt diesem ein klein wenig Waschseife bei. In diese Lösung taucht man eine saubere Kleiderbürste und bürstet nun strichweise das Sofa; es empfiehlt sich jedoch, hierauf mit einem reinen Leinentuch sofort trocken nachzureiben. Der Erfolg ist sicher.

Klebstoff für Glas und Papier.

Man schlägt frisches Eiweiß in einer flachen Schale zu leichtem Schaum, läßt es dann zerfließen, bestreicht mit dieser Flüssigkeit die Etiketten unter Anwendung eines flachen Pinsels und drückt sie hierauf mit einem reinen Tuche fest. Einmal getrocknet, lösen sich die mit Eiweiß aufgeklebten Etiketten selbst in der Feuchtigkeit, ja sogar bei längerem Liegen in kaltem Wasser nicht mehr los.

Seidene Unterjacken weicht man in Flußwasser ein und wäscht sie dann in einer erkalteten Abkochung von Wasser mit Weizenkleie und venetianischer Seife. Hauptsache ist vielfaches klares Nachspülen.

Mit Leder überzogenen Sophas, Stühlen u. s. w. kann man ein neues Aussehen geben, wenn man sie mit gut geschlagenem Eiweiß abreibt, ebenso werden Ledereinbände von Büchern behandelt.

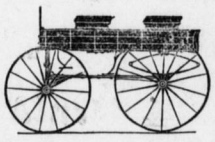
John Klasen, Herren-Schneider,
317 Linden Straße.
Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde.

Edm. A. Bartl,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.
Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch aufblühende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt.
Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Bittenbender & Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus:
126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge.
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston

D. L. Dowd's Gesundheits-Ueber.
Für Herren Damen, die Jugend Athletiker oder Invaliden. Vollständiges Gymnasium; nur 6 Fuß Bodenraum nöthig; neu, wissenschaftlich dauerhaft billig. Empfohlen von 100,000 Aerzten, Advokaten, Predigern und Redakteuren, die es jetzt benutzen. Illustrirtes Cirkular. 40 Abbildungen frei. Scientific, Physical and Voice Culture, 9 East 14 Street, New York.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude,
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.
☞ Telephone No. 2864.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere nur die besten Weine und Liquöre und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.
800-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.
heilt: 1 Fieber, Congestion, Entzündung. A. A. Spinal-Meningitis, Milchfieber. B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus. C. C.—Diktemper, Nasenausfluß. (mus. D. D.—Rücken oder Bärmer. E. E.—Husten, Aufstehen, Lungensucht. F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh. G. G.—Mutterriß, Blutungen. H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden. I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude. J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.
Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkit, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilbl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00
Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

HUMPHREYS' HOMEOPATHIC Specific No. 28
30 Jahre in Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Heilmittel für
Nerven-Entkräftung, Lebensschwäche
und Erschöpfung durch Ueberanstrengung oder andere Ursachen. 31 die Phiale, 5 Phiolen und große Phiole Pulver zu $5. Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökelter Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.
Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei
Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Zeit gesetzt zu haben. Frisches Lager stets am Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt
Frank Stetter

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren,
Schimpff's Juwelierladen,
317 Lackawanna Ave.
Billiger als je zuvor.
Reparaturen Spezialität.
Silberwaare, Musikalische Instrumente.

W. P. Shoop,
Nachfolger von A. Rothmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

Die Feiertage nahen und das Schellengeläute von Santa Claus wird bald ertönen. Warum sich die Finger von des strengen Winters Kälte erstarren lassen, wenn einer unserer Heizöfen eure Wohnung mit einer Fülle von gesunder, angenehmer Wärme durchzieht? Sie arbeiten fast von selbst und verbrauchen nur wenige Kohlen. Hübsch im Ansehen, staubfrei und in jeder Hinsicht ein treuer Freund.
Da die Zeit der Beschenkung heran naht, vergeßt nicht, daß Eisenwaaren stets nützlich sind. So z. B. eine Auswahl von Küchen Utensilien für die Frau, oder ein Kistchen Schreiner-Handwerkszeug für den Knaben. Jede Dame im Lande hat zwanzig Nägel, wir aber haben ganze Fässer voll.

Foote & Shear Co.,